

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	11.08.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Information zum Arbeitskongress "Zusammen denken - gemeinsam handeln" vom 3./4. Juni 2008 im Kölner Rathaus

Wie in der Sitzung vom 16.8.2007 von Frau Hammelrath (42) dargestellt, hat das Amt für Weiterbildung BMBF-Fördermittel (im Rahmen des Projekts: „Kommunale Kooperation mit Lernenden Regionen“) für eine zweitägige Veranstaltung im Themenbereich Übergangsmanagement zur Verfügung gestellt.

Gemeinsam mit dem Jugendamt, dem Schulamt für die Stadt Köln, der Lernenden Region - Netzwerk Köln e.V. und mit Unterstützung der U25-Konferenz wie der Jugendhilfe e.V. wurde am 3./4. Juni ein Arbeitskongress unter der Überschrift „Zusammen denken – gemeinsam handeln – Kommunales Übergangssystem in Köln“ im Kölner Rathaus durchgeführt.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Der Einladung folgten rund 200 Personen aus verschiedenen Arbeitsfeldern des Kölner Übergangssystems.

Der Arbeitskongress beabsichtigte, einen Grundstein zu legen für ein verlässliches Netzwerk im Bereich Übergang Schule-Beruf, in dem die einzelnen Akteure engmaschig zusammenarbeiten. Im Eingangsreferat machte die Dezernentin, Frau Dr. Agnes Klein auf die schwierige Lage für benachteiligte Jugendliche aufmerksam und verwies auf die integrative Bedeutung der vielseitigen Kölner Aktivitäten im Übergangsbereich. Dies verdeutlichte Herr Dr. Frank Braun vom Deutschen Jugendinstitut: Auf der Grundlage einer aufschlussreichen Längsschnittstudie plädierte er eindringlich für ein abgestimmtes kommunales Übergangsmanagement. Auch die Überlegungen von Herrn Dieter Göbel (Landschaftsverband Rheinland), Herrn Ludger Reiberg (Schulamt für die Stadt Köln) und Herrn Peter Welters (Agentur für Arbeit) unterstrichen die Notwendigkeit tragfähiger Kooperationsstrukturen.

Neben der Vermittlung von Informationen wurde im Rahmen von Workshops, eine aktive und konstruktive Mitarbeit der Teilnehmenden ermöglicht. Unter Anleitung professioneller Moderatorinnen und Moderatoren diskutierten die Fachpersonen in sechs Arbeitsgruppen zu zentralen Themenfeldern des Übergangsmanagements (Kompetenzfeststellung bei Jugendlichen, Standards der Studien- und Berufswahlorientierung, Steuerung und Evaluation im Übergangssystem, Elternbildung als Erfolgsfaktor im Übergangssystem, Professionalisierung des Übergangssystems und Koopera-

tionsstrukturen). In jeder Arbeitsgruppe wurden sowohl Ist-Analysen vorgenommen als auch Handlungsempfehlungen formuliert.

Fazit der Veranstaltung war, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe, Schule und Agentur für Arbeit einerseits und mit den in unterschiedlichsten Arbeitsbereichen tätigen Akteuren der Bildungs- und Beschäftigungslandschaft Kölns andererseits die notwendige Voraussetzung für ein funktionierendes Übergangssystem ist.

Die konkreten Ergebnisse des Fachkongresses wurden in einer ausführlichen Tagungsdokumentation zusammengestellt und werden in Kürze auf www.bildung.koeln.de veröffentlicht.

Die Ausgaben des Arbeitskongresses beliefen sich auf rund 8000 Euro, die aus dem Budget des Projekts „Kommunale Kooperation mit Lernenden Regionen“ finanziert wurden. Die Räumlichkeiten für die Veranstaltung im Rathaus wurden zusätzlich durch die Stadt Köln bereitgestellt.